

STADT STEIN
Amtsperiode 2020-2026



**Niederschrift über die öffentliche
82. Sitzung des Stadtrates**

Sitzungsdatum:	Dienstag, 28.04.2026
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	21:25 Uhr
Ort:	Festsaal des Frauenwerks, Deutenbacher Str. 1 in Stein

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzende/r

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

bei Abstimmung v. TOP 11ö - 15ö wegen persön-
licher Beteiligung abwesend

Mitglieder des Stadtrates

Robert Bauer Referent für Brandschutz

Uli Bauer Referent für Jugend

Verena Bauer

abwesend bei Abstimmung TOP 17ö

Dieter Collischon

Wolff Fülle

Bettina Hechtel Referentin für Landwirtschaft

Florian Hechtel

Klaus Heckel Referent für Wirtschaft

abwesend bei Abstimmung TOP 1nö

Bernd Herrmann

Bertram Höfer 2. Bürgermeister

Vorsitz bei Abstimmung v. TOP 11ö - 15ö

Lothar Kirsch Referent für Sport

Klaus Lösel

Walter Nüßler Referent für Partnerschaften

Dietmar Oeder Referent für Umweltschutz

Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg

Armin Schläger

Edwin Schläger

Andreas Selz

abwesend bei Abstimmung TOP 1nö

Gabriele Stanin Referentin für Soziales

Norbert Stark

Hubert Strauss 3. Bürgermeister

Christian Weber

Jochen Ziegler

Schriftführer/in

Angela Graf

von der Verwaltung

Kathrin Kallert
Martin May
Wolfgang Schaffrien
Bianca Urban

Gäste

Alice Grosse
Manfred Hupfer
Mara Neidlinger
Kristina Vogelsang

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Bernd Seeberger

von der Verwaltung

Claudia Kopp

In der der Stadtratssitzung vorangehenden Bürgerfragestunde wurden folgende Themen angesprochen:

1. Weiherberg

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP:	Betreff:	Drucks.-Nr.
1	Flächennutzungsplanung der Stadt Stein, Billigung des Vorentwurfs des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan	1440/2026
2	Bebauungsplan Nr. 50.0 „Weiherberg“ mit integriertem Grünordnungs- plan, Billigung des Vorentwurfs	1441/2026
3	Genehmigung des Haushaltsplanes einschließlich Stellenplan 2026	1437/2026
3.1	Genehmigung des Haushaltsplanes einschließlich Stellenplan 2026	1437/2026/1
3.2	Rede des Ersten Bürgermeisters	
3.3	Rede CSU Stadtrat Norbert Stark	
3.4	Rede SBG - Stadtrat Lothar Kirsch	
3.5	Rede SPD/DIE LINKE - Stadtrat Walter Nüßler	
3.6	Rede Bündnis 90 Die Grünen - Stadtrat Christian Weber	
3.7	Rede Freie Wähler - Stadträtin Gabriele Stanin	
3.8	Rede FDP- Wolff Fülle	
4	Genehmigung des Finanzplanes einschl. Investitionsprogramm 2026 bis 2029	1438/2026
4.1	Genehmigung des Finanzplanes einschl. Investitionsprogramm 2026 bis 2029	1476/2026
5	Erlass der Haushaltssatzung 2026	1439/2026
5.1	Erlass der Haushaltssatzung 2026	1439/2026/1
6	Feststellung der Jahresrechnung 2020	1463/2026
7	Feststellung der Jahresrechnung 2021	1464/2026
8	Feststellung der Jahresrechnung 2022	1465/2026
9	Feststellung der Jahresrechnung 2023	1466/2026
10	Feststellung der Jahresrechnung 2024	1472/2026

11	Jahresrechnung 2020; hier: Erteilung der Entlastung	1467/2026
12	Jahresrechnung 2021; hier: Erteilung der Entlastung	1468/2026
13	Jahresrechnung 2022; hier: Erteilung der Entlastung	1469/2026
14	Jahresrechnung 2023; hier: Erteilung der Entlastung	1470/2026
15	Jahresrechnung 2024; hier: Erteilung der Entlastung	1473/2026
16	Brandschutzertüchtigung der Grundschule Mühlstraße, Vergabe der Erd- und Rohbauarbeiten (Außentreppe)	1471/2026
17	Bebauungsplan Nr. 70 „Freiflächen-PV-Anlage am Brunnen 7 Brackerslo- he“ und 21. Änderung des Flächennutzungsplanes, Billigung der Vorentwürfe	1436/2026
18	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk- Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ge- mäß § 4 Abs. 2 BauGB, Informationen zum aktuellen Sachstand	1447/2026
19	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk- Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ge- mäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öf- fentlicher Belange ohne Einwände	1448/2026
20	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk- Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ge- mäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öf- fentlicher Belange mit Einwänden, 4. Deutsche Telekom Technik GmbH, Stellungnahme BP vom 07.10.2025	1449/2026
21	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk- Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ge- mäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öf- fentlicher Belange mit Einwänden, 4. Deutsche Telekom Technik GmbH, Team Breitband, Stellungnahme vom 17.11.2025	1450/2026
22	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk- Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ge- mäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öf- fentlicher Belange mit Einwänden, 16. Landratsamt Fürth, Bauabteilung, Stellungnahme BP und FNP vom 27.10.2025 und 29.10.2025	1451/2026

- | | | |
|-------------|--|------------------|
| 23 | Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 17. Landratsamt Fürth, Gesundheitsamt, Stellungnahme vom 20.10.2025 | 1452/2026 |
| 24 | Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 21. Staatliches Bauamt Nürnberg - Straßenbau, Stellungnahme BP und FNP vom 08.10.2025 | 1453/2026 |
| 25 | Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 26. Wasserwirtschaftsamt Nürnberg, Stellungnahme BP und FNP vom 03.11.2025 | 1454/2026 |
| 26 | Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 27. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Bereich Forsten (A-ELF), Stellungnahme BP und FNP vom 31.10.2025 | 1455/2026 |
| 27 | Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 28. Uniper Kraftwerke GmbH, Stellungnahme BP und FNP vom 03.11.2025 | 1456/2026 |
| 28 | Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Zusammenfassender Beschluss und Entwurfsbeschluss | 1457/2026 |
| 29 | Ehrung von ausscheidenden Stadträtinnen, Stadträten und Bürgermeister | |
| 30 | Anträge, Anfragen, Bekanntgaben | |
| 30.1 | Caritasverband - Interessensbekundung | |
| 30.2 | Verabschiedung Stadtrat u. Bürgermeister | |
| 30.3 | Abschiedsrede des Ersten Bürgermeisters Kurt Krömer | |

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

Gremium:	Sitzung am:	Sitzung Nr.:

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass TOP 29ö abgesetzt wird, da die Verabschiedung in einem separaten Termin stattfinden wird.

Das Gremium stimmt einstimmig zu.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Flächennutzungsplanung der Stadt Stein, Billigung des Vorentwurfs des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan	1440/2026
--------------	---	------------------

Beschluss:

Der Vorentwurf zur Neuauflistung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan, in der Fassung vom 23.04.2026, wird zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Er dient als Grundlage für die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.

mehrheitlich beschlossen

Ja 16 Nein 8 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 2	Bebauungsplan Nr. 50.0 „Weiherberg“ mit integriertem Grünordnungsplan, Billigung des Vorentwurfs	1441/2026
--------------	---	------------------

Beschluss:

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 50.0 „Weiherberg“ mit integriertem Grünordnungsplan vom 23.04.2026 wird gebilligt.

Er dient als Grundlage für die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer öffentlichen Auslegung sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.

mehrheitlich beschlossen

Ja 16 Nein 8 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 3	Genehmigung des Haushaltsplanes einschließlich Stellenplan 2026	1437/2026
--------------	--	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Die Beschlussvorlage hierzu wird nach Aufarbeitung des Beratungsergebnisses vom 21.04.2026 schnellstmöglich nachgereicht.

zur Kenntnis genommen

TOP 3.1	Genehmigung des Haushaltsplanes einschließlich Stellenplan 2026	1437/2026/1
----------------	--	--------------------

Beschluss:

Der Haushaltsplan einschließlich Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026,

der im	Verwaltungshaushalt	mit	46.350.000 €
und im	Vermögenshaushalt	mit	5.971.000 €

abschließt, wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 3.2	Rede des Ersten Bürgermeisters
----------------	---------------------------------------

Der Vorsitzende verliest seine Haushaltsrede (Anlage 1).

zur Kenntnis genommen

TOP 3.3	Rede CSU Stadtrat Norbert Stark
----------------	--

Herr Stadtrat Norbert Stark verliest die Haushaltsrede (Anlage 2) der CSU Fraktion

zur Kenntnis genommen

TOP 3.4	Rede SBG - Stadtrat Lothar Kirsch
----------------	--

Herr Stadtrat Lothar Kirsch verliest die Haushaltsrede (Anlage 3) der SBG Fraktion.

zur Kenntnis genommen

TOP 3.5 Rede SPD/DIE LINKE - Stadtrat Walter Nüßler

Herr Stadtrat Walter Nüßler spricht:

Sehr geehrter Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, erst gerade über den Wahlkampf und jetzt reden wir wieder sachlich miteinander. Wenn man den Haushalt sachlich betrachtet, dann ist er zehnmal besser als die der letzten zwei Jahre. Wir haben Schlüsselzahlen erreicht die nachhaltig sind, wir haben eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt, die über dem Minimum liegt. Wir haben eine Kreditaufnahme, die deutlich unter dem Investitionsvolumen liegt. Das war in den letzten Jahren teilweise anders und da haben wir dann auch die Quittung teilweise von der Rechtsaufsicht bekommen. Also die Entwicklung ist grundsätzlich eine Positive. Ich möchte jetzt nicht missverstanden werden, Einsparungen machen immer Sinn, weil jeden Euro, den wir auf der Ausgabenseite gerade im Verwaltungshaushalt sparen, können wir zum Wohle unserer Bürger investieren. Daran werden wir arbeiten müssen, das ist überhaupt kein Thema. Aber ich glaube, dass wir festhalten können, dass wir den Kollegen für die Legislaturperiode 2026-2032 einen soliden Haushalt zur Verfügung stellen. Wenn ich gerade schon die Investitionen angesprochen habe, dann möchte ich auch daran erinnern, dass wir Investitionen eingestellt haben, die durchaus diskutiert wurden und ob sie umgesetzt werden, das wird der kommende Stadtrat entscheiden. Soviel von mir. Danke.

zur Kenntnis genommen

TOP 3.6 Rede Bündnis 90 Die Grünen - Stadtrat Christian Weber

Herr Stadtrat Christian Weber verliest die Haushaltsrede (Anlage 4) der Bündnis90/Die Grünen Fraktion.

zur Kenntnis genommen

TOP 3.7 Rede Freie Wähler - Stadträtin Gabriele Stanin

Frau Stadträtin Gabriele Stanin spricht:

Ich sage einfach mal vielen herzlichen Dank Herr May, Sie haben sich wirklich oft für uns interessiert, haben uns, allen Fraktionen, alles erklärt im Haushalt. Wir fanden das immer gut und deshalb ist die Haushaltsberatung dieses Jahr wieder schneller vorangegangen. Dafür vielen Dank. Ich kann mich in vielem anschließen, aber eines ist mir wirklich wichtig. Ich denke, dass nicht nur unsere Kommune eine knappe Kasse hat, sondern dass viele Kommunen über knappe Kassen stöhnen. Deshalb denke ich, ist es wirklich wichtig mit Mut in die Zukunft zu gehen und d.h. trotz knapper Kassen müssen Kommunen ihre Pflichtaufgaben erfüllen. Zu diesen Pflichtaufgaben gehört, um nur ein Beispiel zu nennen, der Bau von Kindergärten oder einer Schule. Ich denke der Bau einer Schule ist wirklich wichtig, da bald die Ganztagschule kommt und die Schülerzahlen wachsen. Deshalb denke ich, ist es wichtig, sparen müssen wir, das ist wirklich so und man muss sich überlegen, wo man spart. Man sollte bitte an der richtigen Stelle sparen. Was mir auch noch sehr wichtig erscheint, ich sitze nun seit 12 Jahren in diesem Stadtrat, immer in Vorschau „bitte lasst uns einen Hort machen“, „Bitte wir brauchen mehr Schulklassenzimmer, wir brauchen dieses, wir brauchen jenes“. Ich erlebe in der ganzen Zeit, dass wir meistens immer hinterhergerannt sind. Nämlich dann, wenn wir plötzlich gewusst haben, „oh Gott, jetzt haben wir viele Schüler oder Kindergartenkinder, was tun wir denn jetzt“. Ich denke, dass sollte nicht so weitergehen. Jetzt sind die Fördertöpfe voll und jetzt sollte man Anträge stellen und nicht warten, dass man dann wieder hinterherrennt und Zwischenfinanziert werden muss, Container und was weiß ich alles. Deshalb würde ich mir auch für den neuen Stadtrat eine sinnvolle gemeinsame Arbeit wünschen. Natürlich sachliche Diskussionen, aber bitte ohne Geschrei und die Findung von Kompromissen. Denn wir entscheiden doch für unsere Stadt. Es ist doch egal ob CSU, SPD, FW, SBG, Grüne, FDP und die Linke, wir sind von unseren Bürgern gewählt und sollten auch für unsere Stadt wirklich gut entscheiden und mit Worten höre ich jetzt einfach auf. Ich denke, dass musste einmal gesagt werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 3.8	Rede FDP- Wolff Fülle
----------------	------------------------------

Herr Stadtrat Wolff Fülle verliest die Haushaltsrede (Anlage 5) der FDP.

zur Kenntnis genommen

TOP 4	Genehmigung des Finanzplanes einschl. Investitionsprogramm 2026 bis 2029	1438/2026
--------------	---	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Der Finanzplan sowie das Investitionsprogramm werden nach Aufarbeitung entsprechend dem Ergebnis der Vorberatung am 21.04.2026 erstellt und baldmöglichst nachgereicht.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.1	Genehmigung des Finanzplanes einschl. Investitionsprogramm 2026 bis 2029	1476/2026
----------------	---	------------------

Beschluss:

Der Finanzplan einschließlich Investitionsprogramm bis einschließlich dem Jahr 2029 wird genehmigt.

.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 5	Erlass der Haushaltssatzung 2026	1439/2026
--------------	---	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Nach Aufarbeitung des Beratungsergebnisses vom 21.04.2026 wird die Beschlussvorlage baldmöglichst durch die Stadtkämmerei nachgereicht.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.1	Erlass der Haushaltssatzung 2026	1439/2026/1
----------------	---	--------------------

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2026 der Stadt Stein wird in der Fassung des Entwurfs vom 23. April 2026 beschlossen.

Dieser Satzungsentwurf (Anlage 6), welcher der Sitzungsniederschrift beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 6	Feststellung der Jahresrechnung 2020	1463/2026
--------------	---	------------------

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2020 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO mit dem in der Anlage aufgeführten Rechnungsergebnis festgestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 7	Feststellung der Jahresrechnung 2021	1464/2026
--------------	---	------------------

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2021 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO mit dem in der Anlage aufgeführten Rechnungsergebnis festgestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 8	Feststellung der Jahresrechnung 2022	1465/2026
--------------	---	------------------

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2022 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO mit dem in der Anlage aufgeführten Rechnungsergebnis festgestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 9	Feststellung der Jahresrechnung 2023	1466/2026
--------------	---	------------------

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2023 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO mit dem in der Anlage aufgeführten Rechnungsergebnis festgestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 10	Feststellung der Jahresrechnung 2024	1472/2026
---------------	---	------------------

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2024 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO mit dem in der Anlage aufgeführten Rechnungsergebnis festgestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 11	Jahresrechnung 2020; hier: Erteilung der Entlastung	1467/2026
---------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2020 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 1

TOP 12	Jahresrechnung 2021; hier: Erteilung der Entlastung	1468/2026
---------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2021 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 1

TOP 13	Jahresrechnung 2022; hier: Erteilung der Entlastung	1469/2026
---------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2022 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 1

TOP 14	Jahresrechnung 2023; hier: Erteilung der Entlastung	1470/2026
---------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2023 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 1

TOP 15	Jahresrechnung 2024; hier: Erteilung der Entlastung	1473/2026
---------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2024 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 1

TOP 16	Brandschutzertüchtigung der Grundschule Mühlstraße, Vergabe der Erd- und Rohbauarbeiten (Außentreppe)	1471/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Auftrag für die Erd- und Rohbauarbeiten zur Errichtung der Stahlaußentreppe an der Grundschule Mühlstraße Stein werden gemäß Angebot vom 02.04.2026 der Firma Winner-Bau GmbH & Co. KG, Veitsaurach S 4, 91575 Windsbach zum Preis von 45.315,85 € (brutto) erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 17	Bebauungsplan Nr. 70 „Freiflächen-PV-Anlage am Brunnen 7 Brackerslohe“ und 21. Änderung des Flächennutzungsplanes, Billigung der Vorentwürfe	1436/2026
---------------	---	------------------

Sachverhalt (Problembeschreibung/Begründung):

Der Stadtrat Stein hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2025 (Vorlagen-Nr. 1320/2025) den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 70 „Freiflächen-Photovoltaikanlage am Brunnen 7 Brackerslohe“ gefasst.

Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung des Brunnenbetriebs (Brunnen 7) der Stadtwerke Stein. Die Anlage dient ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs und stellt keine Einspeiseanlage im Sinne des EEG dar.

Da die Voraussetzungen für eine Privilegierung im Außenbereich gemäß § 35 BauGB nicht vorliegen, ist zur Realisierung des Vorhabens die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die vorliegenden Planunterlagen (Vorentwurf) mit Begründung und Umweltbericht bilden die Grundlage für das weitere Verfahren.

Parallel hierzu wird die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt.

Nach Billigung des Vorentwurfs erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange für den Zeitraum Mai/Juni 2026.

Beschluss:

Der Vorentwurf zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan sowie der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 70 „Freiflächen-PV-Anlage am Brunnen 7 Brackerslohe“ werden gebilligt.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 18	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Informationen zum aktuellen Sachstand	1447/2026
---------------	--	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.01.2024 (Vorlagen-Nr. 1018/2024) den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54 „Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal“ und

am 25.02.2025 (Vorlagen-Nr. 1293/2025) zur 16., qualifizierten Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst.

In seiner Sitzung am 12.12.2024 (Vorlagen-Nr. 1211/2024) hat der Stadtrat den Vorentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54 „Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal“ und am 25.02.2025 (Vorlagen-Nr. 1293/2025) zur 16., qualifizierten Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden dann in der Zeit vom 11.04.2025 bis einschließlich 12.05.2025 durchgeführt und anschließend die eingegangenen Einwände und Hinweise aus den Stellungnahmen für die weitere Beteiligung des Entwurfs eingepflegt.

Die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden dann in der Zeit vom 06.10.2025 bis 05.11.2025 durchgeführt.

Insgesamt wurden 27 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten.

Davon haben 15 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme abgegeben, wovon 8 ohne Einwände waren.

Seitens der Öffentlichkeit ging keine Stellungnahme ein.

Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind untereinander und gegeneinander gerecht abzuwägen.

zur Kenntnis genommen

TOP 19	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ohne Einwände	1448/2026
---------------	---	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Die Stellungnahmen der nachfolgenden Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ohne Einwände werden zur Kenntnis genommen:

8. Gemeinde Rohr vom 22.10.2025
10. Höhere Landesplanungsbehörde bei der Regierung von Mittelfranken vom 27.10.2025
12. Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken vom 05.11.2025
18. Markt Roßtal vom 17.11.2025
19. Planungsverband Region Nürnberg vom 29.10.2025
22. Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt vom 03.11.2025
23. Stadt Oberasbach vom 14.10.2025
24. Stadt Zirndorf vom 09.10.2025

zur Kenntnis genommen

TOP 20	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 4. Deutsche Telekom Technik GmbH, Stellungnahme BP vom 07.10.2025	1449/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 4 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 21	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 4. Deutsche Telekom Technik GmbH, Team Breitband, Stellungnahme vom 17.11.2025	1450/2026
---------------	---	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 4 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 22	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 16. Landratsamt Fürth, Bauabteilung, Stellungnahme BP und FNP vom 27.10.2025 und 29.10.2025	1451/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 16 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 23	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 17. Landratsamt Fürth, Gesundheitsamt, Stellungnahme vom 20.10.2025	1452/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 17 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 24	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 21. Staatliches Bauamt Nürnberg - Straßenbau, Stellungnahme BP und FNP vom 08.10.2025	1453/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 21 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 25	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 26. Wasserwirtschaftsamt Nürnberg, Stellungnahme BP und FNP vom 03.11.2025	1454/2026
---------------	---	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 26 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 26	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 27. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Bereich Forsten (AELF), Stellungnahme BP und FNP vom 31.10.2025	1455/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 27 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 27	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 28. Uniper Kraftwerke GmbH, Stellungnahme BP und FNP vom 03.11.2025	1456/2026
---------------	--	------------------

Beschluss:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 28 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 28	Bebauungsplan Nr. 54 "Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal" und 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes, Zusammenfassender Beschluss und Entwurfsbeschluss	1457/2026
---------------	---	------------------

Beschluss:

Die Änderungen auf Grund der Abwägung sind in die Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 54 „Bildungs- und Kulturcampus im Frauenwerk-Areal“ und die 16., qualifizierte Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die in die dazugehörigen Begründungen einzuarbeiten.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird gebilligt.

Der Entwurf der 16., qualifizierten Änderung des Flächennutzungsplanes wird gebilligt.

Eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden bzw. der Träger der öffentlichen Belange wird gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

einstimmig beschlossen

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24 Befangen 0

TOP 29	Ehrung von ausscheidenden Stadträtinnen, Stadträten und Bürgermeister
---------------	--

zurückgestellt/vertagt

TOP 30	Anträge, Anfragen, Bekanntgaben
---------------	--

TOP 30.1	Caritasverband - Interessensbekundung
-----------------	--

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Landrates zur Befürwortung der Bewerbung der Interessensbekundung des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Fürth.

zur Kenntnis genommen

TOP 30.2	Verabschiedung Stadtrat u. Bürgermeister
-----------------	---

Zweiter Bürgermeister Bertram Höfer teilt mit, dass in Absprache die Verabschiedung der Stadträte und dem Bürgermeister auf separate Termine verschoben wird, da es einen würdigeren Rahmen hat.

zur Kenntnis genommen

TOP 30.3	Abschiedsrede des Ersten Bürgermeisters Kurt Krömer
-----------------	--

Der Vorsitzende Herr Erster Bürgermeister Kurt Krömer hält eine sehr emotionale Abschiedsrede (Anlage 7).

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Angela Graf
Schriftführer/in

Anlage 1 zu TOP 3.2ö - STR v. 28.04.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Haushaltsberatung vor 1 Woche steht heute die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung auf der Tagesordnung.

Lassen Sie mir den diesjährigen Haushalt mit der Überschrift „**Mut für die Zukunft**“ versehen.

Denn mit dem diesjährigen Haushalt und dem anhängenden Finanzplan stellen wir die Weichen für eine Fortentwicklung der Stadt Stein und zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger.

Mit einem Volumen von 46 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt und knapp 6 Mio. Euro im Vermögenshaushalt erreichen wir wieder ein Gesamtvolumen von über 52 Mio. Euro. Finanzmittel, die ausschließlich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bestimmt sind.

Dank einem Mehr an Schlüsselzuweisungen durch den Freistaat in Höhe von 5,8 Mio. Euro konnten wir die Einnahmen steigern. Durch den Anstieg der Einwohnerzahlen in Stein in den beiden letzten Jahren ist unser Einkommensanteil um fast 1 Mio. Euro auf nun 11,6 Mio. Euro angestiegen.

Mehr als 20 Prozent unseres Verwaltungshaushaltes, also 9,9 Mio. Euro, übergeben wir in Form der Kreisumlage an den Landkreis Fürth. Ich befürchte bereits jetzt, dass auch in 2027 eine Umlagenerhöhung stattfinden wird, nachdem der Gymnasiums-Erweiterungsbau in Oberasbach im September fertig gestellt wird und dann voll aktiviert in die Bilanz einfließen wird. Und dieses Szenario werden Sie in den nächsten Jahren immer wieder haben, da die Hochbaumaßnahmen mit der Landratsamts-Gebäudeerweiterung in Höhe von rund 39 Mio. Euro und die Schulentwicklungsplanung mit Langenzenn und Cadolzburg in Höhe von 161 Mio. Euro eine massive Schuldensteigerung des Landkreises Fürth zur Folge hat und somit Kreditzahlungen ausgelöst werden, die von den 14 Kommunen im Landkreis zu begleichen sind. Auch die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst machten sich bemerkbar und somit steigen die Personalkosten bei einer gleichbleibenden Stellenzahl um 600.000 Euro. Auch bei den Betriebskostenzuschüssen an die freien Träger der Kindergärten erhöhte sich der Ansatz um 1,4 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro erheblich. Leider weist die entsprechende Zuweisung vom Freistaat Bayern lediglich eine Erhöhung um 200.000 Euro mit insgesamt 4,18 Mio. Euro aus, sodass die Stadt Stein insgesamt 2,4 Mio. Euro aus eigener Finanzkraft zusteuern muss. Ich hoffe und wünsche mir, dass der Freistaat Bayern seine Versprechen wahrmacht, und die Betriebskostenförderung in den nächsten beiden Jahren deutlich aufstocken wird. Denn sonst schaut es kritisch aus.

Eine deutliche Erhöhung der Ausgaben haben wir im Bereich des Sports zu verzeichnen. Nachdem der Kreistag 2025 die Hallennutzungsgebühren deutlich erhöht hat, müssen wir nun jährlich über 60 Prozent mehr für die Belegung der Weiherbergsporthalle bezahlen. Von bisher 100.000 Euro steigen unsere Hallennutzungsgebühren für den Landkreis auf über 160.000 Euro.

Aber auch bei den Vergaben an Arbeiten oder Dienstleistungen spüren wir eine erhebliche Steigerung bei den Ausgaben. Schließlich geben die Auftragnehmer die steigenden Energiekosten wie auch die gestiegenen Spritkosten an die Stadt weiter und somit müssen wir mehr einplanen.

Dies sind nur einige Beispiele zum diesjährigen Haushalt, die aufzeigen sollen, wie sich die Ausgaben entsprechend erhöhen oder erhöhen werden. Und auch wir als Stadt Stein müssen trotz dieser vorausschauenden Planungen unsere Aufgaben im Bereich der Ganztagsbetreuung, einer zukunftsorientierten Schulentwicklung mit dem Grundschulneubau und anderen Investitionen weiterverfolgen, denn schließlich handelt es sich hier um unsere Steiner Kinder. Und wer keine zukunftsorientierte Infrastruktur den Familien bieten kann, der verliert den Wettbewerb innerhalb der kommunalen Familie.

Es gibt aber auch positive Seiten im Haushalt. So haben wir in der Finanzplanung bereits jetzt in 2029 und 2030 insgesamt 15 Mio. Euro für das Sportstättenkonzept am Schul- und Sportcampus mit eingeplant.

Und dank der sparsamen Haushaltsführung in den letzten Jahren mussten wir bereits von der Rechtsaufsicht genehmigte Kredite nicht in Anspruch nehmen. Somit können wir nun, die uns für diesen Haushalt 2026 erforderlichen 880.000 Euro aus diesem Kreditvolumen herausnehmen. Dies bedeutet aber, dass auch dieses Jahr erneut der Haushalt nicht von der Rechtsaufsicht genehmigt werden muss, da er keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

Ich würde mich freuen, nachdem die Wahl vorbei ist, dass wir in diesem Jahr wieder einen einstimmigen Beschluss zum Haushalt bekommen können, so wie wir es in Jahren 2009 bis 2024 immer wieder hatten, eben mit der Ausnahme 2025.

Ich danke an dieser Stelle Herrn May ganz herzlich, der uns erneut gerettet hat und uns den Haushalt sorgfältig und pflichtbewusst präsentiert hatte. Ich danke aber auch allen Amtsleitern für ihre bewusste sparsame Haushaltsanmeldung, sodass wir Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, einen Haushalt 2026 vorgelegt haben, der bei der Vorberatung fast keine Nachfragen oder Änderungsanträge hatte und somit einer Zustimmung nichts im Wege steht.

Stein, 27.04.2026
Kurt Krömer
Erster Bürgermeister

CSU

Haushaltsrede 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
meine sehr geehrten Bürgerinnen und Bürger,

zunächst möchten wir ausdrücklich anerkennen, dass der Haushaltsplan in diesem Jahr deutlich früher vorgelegt wurde als in den vergangenen Jahren.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. In den letzten Jahren mussten wir mehrfach erleben, dass Haushalte erst weit im laufenden Jahr beschlossen werden konnten. Die Folge war eine lange Phase der vorläufigen Haushaltsführung – mit unnötigen Einschränkungen für Verwaltung, Stadtrat und laufende Projekte.

Deshalb bitten wir nachdrücklich darum, diesen Weg konsequent fortzusetzen. Unser Ziel muss sein, den Haushalt künftig rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres zu verabschieden – so, wie es die Bayerische Gemeindeordnung vorsieht und wie es guter kommunaler Praxis entspricht.

Wir werden dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

Nicht, weil wir mit allem zufrieden wären, sondern weil wir es für wichtig halten, dass der neue Bürgermeister und der neu gewählte Stadtrat zu Beginn ihrer Amtszeit auf einer verlässlichen finanziellen Grundlage arbeiten können.

Meine Damen und Herren,

dieser Haushalt ist jedoch kein zufriedenstellender Haushalt. Er macht deutlich, in welcher finanziellen Schieflage sich unsere Stadt inzwischen befindet.

Trotz höherer Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro, trotz Mehreinnahmen beim Einkommensteueranteil von rund 400.000 Euro und trotz nur moderat steigender Kreisumlage von 110.000 Euro gelingt kein ausgeglichener Haushalt.

Und obwohl zugleich keine außergewöhnlich großen Investitionsmaßnahmen anstehen, braucht die Stadt dennoch:

- eine Kreditaufnahme von 970.000 Euro
- sowie eine Rücklagenentnahme von 900.000 Euro.

Das ist kein nachhaltiger Kurs. Das ist ein deutliches Warnsignal.

Man muss die Entwicklung klar benennen:

Im Jahr 2008 lag die Pro-Kopf-Verschuldung unserer Stadt bei 337 Euro. Heute liegt sie bei rund 1.400 Euro je Einwohner.

Diese Zahlen sprechen für sich.

Dies liegt an der starken zusätzlichen Belastung der Kommunen durch gesetzliche Aufgaben. Aber auch an der wirtschaftlichen Führung der Stadt. Den ersten Teil können wir nicht beeinflussen, aber den zweiten Teil.

Deshalb braucht es in den kommenden Jahren endlich eine ernsthafte finanzielle Konsolidierung.

Wir halten unsere seit Jahren erhobene Forderung nach Einsparungen weiterhin für richtig und notwendig. Dabei geht es nicht um pauschales Kürzen, sondern um strukturelle Verbesserungen:

- Wo können Abläufe vereinfacht werden?
- Wo kann Verwaltung effizienter organisiert werden?
- Welche freiwilligen Leistungen sind dauerhaft finanzierbar?
- Welche Prioritäten setzen wir künftig?

Diese Diskussion darf nicht weiter vertagt werden.

Wir verbinden deshalb mit dem neuen Bürgermeister und dem neuen Stadtrat die Hoffnung, dass dieses Thema mit Mut, Ehrlichkeit und Konsequenz angegangen wird.

Denn Haushaltskonsolidierung ist kein Selbstzweck. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Stadt auch künftig handlungsfähig bleibt und Gestaltungsspielräume behält.

Wir verbinden deshalb mit dem neuen Bürgermeister und dem neuen Stadtrat die Hoffnung auf eine konstruktive Zusammenarbeit, einen Blick für das Wesentliche und stets den Willen, das Wohl unserer Stadt über parteipolitische Einzelinteressen zu stellen.

Ich möchte es auch nicht versäumen mich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in der gesamten Legislaturperiode zu bedanken.

Herzlichen Dank.

Haushaltsrede der Fraktion der Steiner Bürgergemeinschaft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Haushalt ist jedes Jahr aufs Neue ein Spiegel unserer politischen Prioritäten und unserer Verantwortung gegenüber den Menschen in unserer Stadt. Auch in diesem Jahr stehen wir vor großen Herausforderungen – aber ebenso vor wichtigen Entscheidungen, die die Zukunft Steins nachhaltig prägen werden.

Ein zentraler Punkt ist dabei die Schulentwicklung. Das uns vorliegende Gutachten des Landkreises zeigt deutlich die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen bis zum Jahr 2043. Diese Zahlen sprechen eine klare Sprache: Wir werden uns zeitnah und ernsthaft mit dem Neubau einer Grundschule befassen müssen. Es ist wenig hilfreich, notwendige Zeitpläne aus taktischen Gründen hinauszuzögern, nur um frühere Wahlkampfaussagen zu bedienen. Die Zukunft unserer Kinder darf nicht zum Spielball politischer Verzögerung werden.

Auch die wirtschaftliche Lage unserer Stadt verdient eine sachliche Einordnung. Sie ist sicherlich nicht als hervorragend zu bezeichnen – aber sie ist deutlich besser, als es insbesondere von Teilen der CSU vor und während des Wahlkampfes dargestellt wurde. Die bewusste Verzerrung von Zahlen und das Verbreiten von Halbwahrheiten tragen nicht zu einer ehrlichen politischen Debatte bei, sondern verunsichern die Bürgerinnen und Bürger unnötig. Wir als Steiner Bürgergemeinschaft setzen auf Transparenz, Ehrlichkeit und Fakten.

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode verbinden wir die klare Erwartung, dass wir wieder zu einer konstruktiven Zusammenarbeit zurückfinden – zu sachlichen Diskussionen und verantwortungsvoller Politik im Sinne unserer Stadtgemeinschaft.

Ein weiterer wesentlicher Punkt im Haushalt sind die gestiegenen Sozial- und Personalausgaben. Diese Entwicklung ist real und stellt uns vor Herausforderungen. Dennoch sagen wir ganz deutlich: Einsparungen beim Personal sind für uns der falsche Weg. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Rückgrat unserer Verwaltung – sie sichern die Leistungsfähigkeit unserer Stadt. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass wir immer mehr Aufgaben von oben auferlegt bekommen, die unsere Verwaltung zu erfüllen hat. Wer hier spart, spart an der falschen Stelle. Deshalb müssen bei

notwendigen Einsparmaßnahmen zunächst alle anderen Bereiche kritisch überprüft werden.

Wie bereits im vergangenen Jahr fordern wir zudem eine aufgabengerechte finanzielle Ausstattung der Kommunen durch den Freistaat Bayern und den Bund. Nur so können wir handlungsfähig bleiben und unseren Verpflichtungen gerecht werden. Die stetig wachsenden Aufgaben dürfen nicht dauerhaft ohne entsprechende finanzielle Mittel auf die Städte und Gemeinden abgewälzt werden.

Trotz aller Herausforderungen bekennen wir uns klar zu einem verantwortungsvollen und ausgeglichenen Haushalt. Wir werden weiterhin konstruktiv daran mitarbeiten, Lösungen zu finden und unsere Stadt zukunftsfähig aufzustellen.

Abschließend möchten wir uns ausdrücklich bei unserem Kämmerer, Herrn May, bedanken. Seine fachkundige Unterstützung und die sorgfältige Vorbereitung der Haushaltsberatung waren eine wertvolle Grundlage für unsere Arbeit. Dass wir hier einen Haushalt vorliegen haben, der, so hoffe ich, einen einstimmigen Beschluss zur Folge hat, mache ich daran fest, dass bei der Haushaltsberatung vor einer Woche keine Einwände, Streichungen oder anderweitige Vorschläge von Seiten der anderen Fraktionen eingebracht wurden

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen – mit Augenmaß, mit Sachlichkeit und mit dem klaren Ziel, das Beste für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu erreichen.

Die SBG-Stadtratsfraktion wird dem Haushalt 2026 in der vorgelegten Form zustimmen.

Vielen Dank.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst möchte ich mich im Namen der Grünen Fraktion ganz herzlich bei Herrn May bedanken. Es ist alles andere als selbstverständlich, seinen wohlverdienten Ruhestand immer wieder zu unterbrechen, um für unsere Stadt Verantwortung zu übernehmen. Vielen Dank, Herr May, für Ihren großen Einsatz und Ihre Verlässlichkeit. Wir wissen Ihre Arbeit sehr zu schätzen – hoffen aber zugleich auf stabilere Zeiten in der Stadtkämmerei.

Was lässt sich zu diesem Haushalt sagen? Im Grunde leider wortwörtlich das Gleiche wie im vergangenen Jahr:

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet im Wesentlichen so viel Überschuss, dass Zinsen und Tilgungen der bestehenden Kredite bedient werden können. Der Vermögenshaushalt wiederum lebt vor allem von Kreditermächtigungen aus der Vergangenheit.

Ja, dieser Haushalt ist formal nicht genehmigungspflichtig. Aber er ist auch kein Haushalt, der uns langfristig Sicherheit gibt. Er gibt vor allem keine klare Antwort auf die Frage: Wie soll es in unserer Stadt finanziell in den kommenden Jahren weitergehen?

Ein Blick in den Finanzplan zeigt große Investitionen in den kommenden Jahren – etwa die Sanierung der Sporthalle, den Anbau am Kindergarten, den Bauhof oder die Sportplätze. Wie diese Vorhaben solide finanziert werden sollen, bleibt jedoch offen. Und dabei sprechen wir hier nur über Investitionen bis 2029. Noch deutlich größere Projekte stehen bereits vor der Tür, allen voran der Bau einer modernen Grundschule, so wie wir ihn alle gemeinsam mit Lehrer:innen, Hort und anderen Experten:innen erarbeitet haben.

Vor diesem Hintergrund hätten wir erwartet, dass wir sehr sorgfältig prüfen, welche Investitionen im Jahr 2026 wirklich notwendig und sinnvoll sind.

Denn jeder Euro, den wir heute ausgeben, fehlt uns morgen an anderer Stelle. Öffentliche Mittel sind kein Selbstzweck – sie sind ein Versprechen an die Bürgerinnen und Bürger, sorgfältig und vorausschauend damit umzugehen.

Vor diesem Hintergrund bedauern wir sehr, dass die Mehrheit des Stadtrates unserem Antrag nicht gefolgt ist und den Ausbau des Sitzungssaals weiterhin im Haushalt belässt. In Zeiten knapper Kassen wäre hier aus unserer Sicht ein klares Signal der Zurückhaltung und der Verantwortung wichtig gewesen.

Die Frage, wie Prioritäten gesetzt und die zahlreichen Projekte finanziert werden sollen, wird letztlich der kommende Stadtrat beantworten müssen.

Vielen Dank.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

ich danke mich bei der gesamten Verwaltung für die schnelle Erarbeitung des Haushaltsplanes.

Nachdem ich im letzten Jahr den Antrag gestellt habe, die Haushaltsplanung vorzuziehen, damit der Stadtrat auch einen Handlungsspielraum hat, freut es mich, dass die Haushaltsplanung in diesem Jahr entsprechend vorgezogen und dem Antrag nachgekommen wurde.

Teilweise ist es sehr kompliziert, sich in die einzelnen Positionen einzudenken und zu verstehen. Es ist leider nicht so, wie es in der Öffentlichkeit teilweise gesehen wird, dass durch einfaches Streichen von Positionen mehrere Hunderttausend Euro eingespart werden könnten oder eine Kreditaufnahme vermieden werden kann.

Jede einzelne Position hat seine Berechtigung, sichert die Funktionsfähigkeit unserer Verwaltung und sorgt für Ausgewogenheit in unserer Gesellschaft.

Aus meiner Sicht ist weiterhin ein dauerhaftes Bestreben nach Einsparungen und ein kontinuierliches Verfolgen von Einsparzielen erforderlich. Investitionen müssen im laufenden Betrieb des Stadtrates immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden.

Denn es muss ehrlich transportiert werden, die Steigerungen bei den Ausgaben können nicht durch gerechte Einsparungen kompensiert werden, sondern die Anpassung der Einnahmen ist unumgänglich.

Wolff Fülle

Einzelstadtrat FDP

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Stein (Landkreis Fürth) für das Haushaltsjahr 2 0 2 6

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erläßt die Stadt Stein folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit **46.350.000 Euro**

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit **5.971.000 Euro**

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Steuersatz (Hebesatz) für die Gewerbesteuer wird wie folgt festgesetzt: **400 v.H.**

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **7.000.000,00 Euro** festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2026 in Kraft.

Stein, den

2026

Stadt Stein

(Siegel)

Kurt Krömer
Erster Bürgermeister

Nachrichtlich:

Die Hebesätze für die Grundsteuer wurden in der Hebesatz-Satzung vom 25.09.2025 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 590 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 685 v.H. |

Anlage 7 zu TOP 30.3ö - STR v. 28.04.2026

Liebe Damen und Herren des Stadtrates,

„Suchet der Stadt Bestes“ aus Jeremia 29 war für mich ein Leitspruch, der mich über 36 Jahre in meiner kommunalpolitischen Arbeit in und für die Stadt Stein begleitet hat – angefangen als Stadtrat vom 1. Mai 1990 bis zum 30. April 2008 und von da an bis nun Ende April 2026 als Erster Bürgermeister meiner Heimatstadt Stein.

Und nun nach 18 Jahren im Amt als Ihr Bürgermeister ist der Moment gekommen, Abschied zu nehmen und mit der heutigen 82. Sitzung des Stadtrates endet die Amtsperiode 2020/2026.

Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, da ich das Amt des Ersten Bürgermeisters als Berufung ansah und dieses Amt mit Freude begleitete. Und auch deshalb, da sich in dieser Zeit von 18 Jahren doch einiges in der Stadt und dem Stadtbild geändert hat, angefangen von der Betreuung und Bildung über Sport und Kultur aber auch in der Stadtentwicklung und Wirtschaft sowie im sozialen und ehrenamtlichen Bereich.

Gerade im Bereich der Kinderbetreuung haben wir viel erreicht. So konnten wir seit 2008 die Betreuung von Krippenkindern auf- und ausbauen wie auch die Kindergartenplätze deutlich erhöhen. So wurden die Betreuungseinrichtungen Gräfin Katharina, Krippe Schillerstraße, die Pari-Kita am Jagdweg, die Einrichtungen an der Nelkenstraße, im Krügelpark und an der Haferstraße neu gebaut. Im städtischen Kinderhaus und in der Kita St. Albertus Magnus wurden Krippengruppen durch Erweiterungsbauten neu geschaffen. Somit konnten wir den Eltern in den vergangenen 18 Jahren zusätzlich 182 Krippenplätze und 207 Kindergartenplätze zur Betreuung ihrer Kinder neu anbieten. Außerdem wurde das Hortangebot um 160 Plätze in Stein erweitert und die Mittagsbetreuung um mehr als 50 Plätze erweitert. dies alles war auch ein finanzieller Kraftakt, den wir in der Stadt Stein geschafft haben, um unsere Stadt lebenswert zu gestalten. Aber auch die Schulhäuser von Grund- und Mittelschule am Neuwerker Weg wurden 2012 und 2015 mit insgesamt über 7 Mio. Euro generalsaniert, ebenso auch die Schulturnhalle an der Mühlstraße. Mit dem Haus der Begegnung wurde ein Raum geschaffen, der gerade den Vereinen in unserer Stadt die Möglichkeit bietet, Jahreshauptversammlungen oder Veranstaltungen und Vorträge abzuhalten. Dies wurde auch deshalb möglich, da wir mit dem Ankauf des Anwesens Hauptstraße 53 dem Sozialverein Lichtblick Stein ein neues Zuhause geben konnten, der mit über 50 Ehrenamtlichen die Ausgabestelle Stein der Fürther Tafel betreibt und gleichzeitig wurde noch das RepairCafé realisiert. Besonders möchte ich an dieser Stelle den Erwerb des Frauenwerk Areals an der Deutenbacher Straße hervorheben. Mit der Ansiedlung der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e.V. hatten wir vor mehr als 10 Jahren den Grundstein gelegt, dass nun ein moderner Schul- und Fortbildungscampus entsteht, an dem die Berufsfachschüler im Rettungsdienst ausgebildet werden. Und gleichzeitig ist es uns gemeinsam mit dem Landkreis Fürth, der AGNF und der Hochschule Ansbach gelungen, ein Technologie Transferzentrum nach Stein zu holen, in das der Freistaat Bayern insgesamt 5 Mio. Euro investiert. Erfreulich ist bereits jetzt, dass darüber hinaus noch ein Studiengang der Hochschule Ansbach in Stein eingerichtet wurde, so dass Stein nun Wissenschaftsstadt und Hochschulstadt ist. Aber nicht nur hier, sondern auch in den Wohnungsmarkt hat die Stadt Stein in städtebaulich relevante Grundstücke oder Immobilien investiert. So konnte die Stadt am erworbenen Grundstück Hauptstraße 96 ein Mehrfamilienhaus mit einer Förderung des Kommunalen Wohnungspaktes realisieren. Mit den von der Stadt erworbenen Grundstücken Eisenstraße 4 und 21 wie auch am Neuwerker Weg 21 und Ottilienstraße 11 hat unser Kommunalbetrieb Stein Mehrfamilienhäuser mit sozialverträglichen Mieten errichtet. Der Neubau in der Bertastraße 3, dieses Grundstück hatten wir auch gekauft, steht noch aus, aber die Baugenehmigung hierfür wurde bereits erteilt. Und mit dem Erwerb der Sparkassenräume haben wir die Voraussetzungen geschaffen, unseren Bürgern einen barrierefreien Zugang zu Sitzungen des Stadtrates aber auch zu Veranstaltungen und Treffen zu ermöglichen. Die ersten Schritte für eine Förderung durch die Städtebauförderung für dieses Projekt wurden bereits besprochen. Nun gilt es, diesen Weg weiter zu gehen und unsere Infrastruktur zukunftsweisend auszubauen. Das Haus an der Unteren Wassergasse 3, das zum Fotomotiv „Klein Venedig Stein“ gehört und ein

Blickfang ist, wurde ebenfalls von der Stadt erworben und zu einem Bürohaus für unser Kulturamt umgebaut. Und nicht vergessen dürfen wir an dieser Stelle die Sanierung des Gebäudes Asbacher Weg 3 in Unterweiherbuch. Nach dem Schrecken aufgrund des Brandes konnte nun ein Gebäude an den Bezirk Mittelfranken mit der Trachtenforschungs- und Beratungsstelle übergeben werden, so dass auch in der Stadt Stein wie auch im Landkreis Fürth erstmalig eine Bezirkseinrichtung ihren Sitz hat und wir ein Vorzeigebjekt für die Nutzung eines denkmalgeschützten Hauses vorzuweisen haben.

In diesen 18 Jahren waren sich die Gremien des Stadtrates einig, dass es notwendig ist, neue Baugebiete auszuweisen. Dies haben wir auch konsequent durchgezogen. Somit haben wir mit den Neubaugebieten Gerstenstraße, Jagdweg, Deutenbacher Straße, Blumenstraße und dem KrügelPark Wohnraum mit insgesamt 528 Wohneinheiten geschaffen und somit Menschen die Möglichkeit gegeben, in die Stadt Stein zu ziehen. Dazu kam noch die Realisierung des Gewerbegebietes am Föhrenweg, was zu begrüßen war. Dass wir auch gerade in einigen Wohngebieten Vorreiter für eine nachhaltige Bebauung waren, darf nicht fehlen. So wurde das „Schwammstadt-Prinzip“ sowohl im Baugebiet KrügelPark wie auch Blumenstraße erfolgreich umgesetzt und Stein war die erste Kommune in der Metropolregion, die dies praktizierte.

Ein weiteres Anliegen in den 18 Jahren war mir unsere Feuerwehr in Stein. In diesen Jahren haben wir den kompletten Fuhrpark aller fünf Steiner Wehren erneuert, aber auch die persönliche Schutzausrüstung unserer über 150 ehrenamtlichen Einsatzkräften auf den neuesten Stand gebracht. Mein Dank gilt dem Brandschutzreferenten Robert Bauer, der mich in all den Entscheidungen unterstützte und beraten hat. Dies war mir ein besonderes Anliegen, da mir der Schutz unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte bei ihren über 400 jährlichen Einsätzen am Herzen lag. Sehr positiv hat sich auch das Gebäude der BRK Bereitschaft Stein entwickelt, das von der Stadt gebaut wurde und weit über die Grenzen der Stadt Beachtung findet. Dank dem Gebäude können auch optimale Ausbildungs- und Fortbildungslehrgänge stattfinden und der stetige Anstieg an Blutspendern zeigt, wie wichtig dieses Gebäude ist.

Auch im kulturellen Sektor waren wir während meiner Amtszeit aktiv. So wurde das Schlosskonzert aus der Taufe gehoben und im Juni die Veranstaltung „Der Stadtpark klingt“. Fest zum Veranstaltungskalender gehört auch „Der Klappstuhl rockt“ wie auch das Open-Air-Kino am Mecklenburger Platz. Und zur Kultur gehört auch unsere städtische Musikschule, die mit über 1.400 Schülerinnen und Schülern zu den Größten in der Region zählt. Dank einem engagierten Lehrerkollegium konnte in den vergangenen Jahren das Angebot von der musikalischen Früherziehung in den Kindergärten über die zahlreichen Bläserklassen in den Steiner Schulen bis zum Seniorenorchester „Spätzünder“ ausgebaut werden.

Mit unseren Stadtwerken Stein haben wir einen verlässlichen Energiedienstleister vor Ort. Viel haben wir in den letzten Jahren in die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und der dazu erforderlichen Eigenförderung getan. Als besonderes Projekt ist hier des „Innovative Kraftwärme-Kopplungs-Projekt“ am Heizwerk Deutenbach zu nennen, das zusätzlich mit einer Luftwärmepumpe ausgestattet wurde und dank des überzeugten Konzeptes auch noch eine Bundesförderung erhielt. Und der Ausbau der Ladeinfrastruktur zur Steigerung der E-Mobilität kam gut voran. Mit über 30 Ladepunkten bieten wir an den Hauptverkehrsstraßen wie auch in Wohngebieten entsprechende Ladesäulen an.

Und unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft „Kommunalbetrieb Stein“ hat sich in ihren 20 Jahren zu einem verlässlichen Partner in Sachen Wohnungsbau und Wohnungsgeber bewiesen. Insgesamt 4 neue Häuser wurden gebaut und zu sozialverträglichen Mieten werden die Wohnungen vermietet, was ich sehr begrüße. Aber auch die städtischen Gebäude und bebauten Grundstücke werden bestens vom Kommunalbetrieb unterhalten.

In zahlreichen Sitzungen haben wir uns auch gemeinsam mit den Schulen und Kooperationspartnern Gedanken gemacht, wie die Schule von morgen aussieht. Dank der fachlichen Unterstützung des Büros Lernlandschaft haben wir gemeinsam die Ziele für ein modernes und zukunftsfähiges Schulkonzept

erarbeitet und somit die Grundlage für einen Grundschulneubau geschaffen. Nun gilt es, die Förderbedingungen mit der Regierung von Mittelfranken abzuklären und die nächsten Schritte hierfür einzuleiten.

Zertifizierungen in bestimmten Bereichen zeigen deutlich, dass sich hier besonders engagiert wird. So hat die Stadt Stein als zertifizierte „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ das innerörtliche Radwegenetz verkehrssicher ausgebaut und die Radinfrastruktur deutlich verbessert. Und als „Fairtrade Stadt Stein“ gilt weiter das Ziel, nachhaltige und umweltschonende Produkte in Handel und Gastronomie zu fördern. Auch in der Stadtverwaltung wurde der Beschaffungsprozess auf nachhaltige Produkte umgestellt, um somit auch ein Zeichen zu setzen. Als Mitglied der Fairtrade-Steuerungsgruppe bin ich für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder sehr dankbar. Auch im Rahmen des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Fürth“ haben wir uns engagiert. Als wichtigster Baustein ist hier die Gründung des Senioren- und Behindertenrates der Stadt Stein zu sehen, der sich mit viel Engagement um die Belange der Senioren kümmert. Und vor zwei Jahren wurden wir in den Kreis der Demenzfreundlichen Kommunen im Landkreis Fürth aufgenommen, um auch hier entsprechende Angebote für pflegende Angehörige von an demenzerkrankten Menschen anbieten zu können.

Aber auch von dem europäischen Förderprogramm LEADER hat die Stadt Stein massiv profitiert. Zum einen wurde der Sanierungsbau am Asbacher Weg 3 finanzielle unterstützt wie auch der Erlebnisweg Wallensteins Lager, der von den Kommunen Oberasbach, Stein und Zirndorf errichtet wurde wie auch der Weg der Landwirtschaft zwischen den Städten Hersbruck und Stein.

Und ein für Stein wichtiges Projekt bildet das städtebauliche Konzept am Weiherberg. Gemeinsam haben wir uns vor 5 Jahren auf den Weg gemacht, diese Planung voranzutreiben. In zahlreichen Bürgerbeteiligungsformaten haben wir den Prozess ausgebaut und die abgestimmten Planungen fortgeschrieben. Mit dem heutigen Beschluss zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Ich wünsche mir, dass dieses Projekt, das 2011 mit dem Grunderwerb begann in den nächsten Jahren zur Baureife fortgeschrieben wird. Und ich wünsche mir, dass das Gemeinwohl für alle Bürgerinnen und Bürger wie auch der Stadt Stein bei den Entscheidungen überwiegt und berücksichtigt wird.

Nicht unerwähnt möchte ich an dieser Stelle unsere Städtepartnerschaften mit Falkenstein, Guéret, Puck und Makarska lassen. In zahlreichen Begegnungen in Stein und in unseren Partnerstädten haben wir es geschafft, den europäischen Gedanken zu festigen und aus Menschen Freunde werden zu lassen. Und gerne erinnere ich mich an die 10 Hilfstransporte mit fast 20.000 Kilometern, die unserer Partnerschaftsreferent Walter Nüßler gemeinsam mit mir nach Puck unternommen haben, um den Menschen vor Ort zu helfen. Und deshalb ist es mir ein großes Anliegen an Sie, die hier im Stadtrat vertretenen demokratischen Parteien und Wählergruppen. Achten Sie bitte darauf, dass dieses freie und friedliche Europa, in denen sich unsere Partnerstädte befinden, nicht von europafeindlichen Kräften demontiert wird. Denn es ist, so denke ich, uns allen wichtig, dass diese Städtepartnerschaften weiterhin gepflegt und bestehen bleiben und ein Austausch stattfindet.

Mir war es immer wichtig, das Gemeinwohl vor dem Einzelinteresse zu sehen, um der „Stadt Bestes“ zu erreichen und ich danke allen von Herzen für die Unterstützung, die offenen Gespräche und die konstruktive Kritik, die mir stets geholfen haben, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Mein Dank gilt Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates der Stadt Stein, für die meist sachlichen Diskussionen in den zahlreichen Sitzungen und Besprechungen. In diesen 18 Jahren haben wir insgesamt 577 Sitzungen des Stadtrates, des Hauptverwaltungs- wie auch des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses mit insgesamt 5.076 Tagesordnungspunkten beraten und beschlossen. Nicht mitgezählt sind hier die Sitzungen des Ältestenrates, die Workshops und Infoveranstaltungen wie auch die Sitzungen des Verwaltungsrates des Kommunalbetriebes, der Musikschule und der Stadtwerke Stein. Und eines kann ich für mich in Anspruch nehmen. Alle Sitzungen, bis auf die letzte Sitzung

des Ältestenrates, habe ich persönlich mit vorbereitet und gleitet. Hier gilt auch den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung mein Dank, die all die Vorlagen erstellt haben, damit in den Gremien die Beschlüsse gefasst werden konnten. Mein Dank geht aber auch an alle Beschäftigten der Stadt Stein, die jeder für sich an seinem Arbeitsplatz mit großem Engagement für unsere Stadt gearbeitet haben, damit sich unsere Bürger in unserer Stadt wohlfühlen und eine lebens- und liebenswerte aber auch bürgerfreundliche Stadt vorfinden.

Ich danke auch den zahlreichen Vereinen, den vielen Ehrenamtlichen und allen, die sich mit Leidenschaft und Engagement für unser Gemeinwesen in unserer Stadtgesellschaft einsetzen und dies auch sicherlich in Zukunft weiter tun werden, auch wenn es immer weniger werden. Ohne dieses großartige ehrenamtliche Engagement wäre unser Stadt um ein vielfaches ärmer an Lebensqualität und an menschlicher Wärme. Deshalb bitte ich alle, machen sie mit ihrem Ehrenamt weiter. Dieses Amt ist so wichtig für alle Menschen in unserer Stadt und deshalb freut es mich, dass sich unser Ehrenamtsabend seit 2011, an dem wir viele langjährig engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Wertschätzung den Menschen mit der Übergabe der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold entgegenbringt, die sie verdienen

Mir war es eine große Ehre und Freude zugleich, unserer Stadt als Erster Bürgermeister vorstehen zu dürfen. Dem ein oder anderen bin ich in dieser Zeit vielleicht auf die Zehe getreten, aber dies lässt sich nicht vermeiden. Denn allen alles recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Wenn ich nun in zwei Tagen, am 30. April, aus dem Amt scheide, werde ich mich an viele schöne Begegnungen mit Menschen bei den zahlreichen Veranstaltungen und Festen in diesen 6.574 Tagen erinnern. Und ich bin dankbar dafür, dass ich für meine Heimatstadt als Erster Bürgermeister arbeiten durfte. In meinem nun folgenden Lebensabschnitt werde ich unserer Stadt weiterhin verbunden bleiben – als Mensch und Bürger, der die Entwicklung der Stadt Stein gespannt weiterverfolgt.

Machen Sie's gut und wir sehen uns bestimmt wieder bei der ein oder anderen Gelegenheit!

Liebe Grüße und Servus
Ihr

Kurt Krömer
Erster Bürgermeister